



Beste Bedingungen für Sportler

Zwötzener Sportzentrum Karl Harnisch auf dem Weg zu altem Glanz

Von Manfred Malinka

Gera-Zwötzen. Es wird wieder ein Schmuckstück – das Zwötzener Sportzentrum Karl Harnisch an der Liebschwitzer Straße. Seit dem Juni-Hochwasser 2013 ist nicht nur eine Menge Zeit vergangen, es ist auch viel getan worden. Während man beim nahe gelegenen Stadion Am Steg den Baufortschritt tagtäglich auch als Außenstehender nachvollziehen kann, geschah in Zwötzen viel „hinter den Kulissen“. Man bekam einfach nicht mit, was mit dem Hartplatz, dem Rasenplatz, den Laufbahnen, dem Hochwasserschutz und vor allem in und mit der altherwürdigen Turnhalle passierte.

Zum Sportzentrum Karl Harnisch, das seit 1995 diesen Namen trägt, mit einer Flurstückgröße bisher von etwas über 35 000 Quadratmeter gehörten der 7616 Quadratmeter große Rasenplatz, der Hartplatz mit 6100 Quadratmetern, Laufbahnen, Weitsprunganlage und die Sporthalle. Auch die sechs Umkleiden und der Duschaum im Haus der Volkskunst standen damals unter Wasser, wurden aber jetzt funktionsgerecht ausgebaut und sind vom TSV 1880 Zwötzen, dem größten Geraer Sportverein, angemietet. Der dahinter liegende Schlackeplatz wird künftig nur noch als Trainingsplatz genutzt, wurde aus Hochwasserschutzgründen auf die Hälfte gestutzt, hat aber auch schon Ballfangnetze und transportable Kleinfeldtore auf der Anlage.

Mitten in den Arbeiten steckt

man noch am Großfeld-Rasenplatz, einer der besten Rasenfußballplätze der Stadt, auf dem einst der 1. FC Gera 03 in die Oberliga aufstieg. Der Platz misst jetzt nur noch 5400 Quadratmeter und wurde leicht in sich verschoben. Wegen der Hochwassermauer an der Stelle der Traversen, die übrigens zwischenzeitlich von ihrem maroden Zustand befreit wurden und in drei Jahren wieder weichen müssen, hat die Laufbahn auf der Gegengeraden nur noch zwei Bahnen, dafür aber auf der Hauptstrecke vier 60-Meter-Bahnen, die überwiegend dem Schulsport der Zwötzener Grundschule zur Verfügung stehen sollen. Der Rasenplatz wird schließlich mit zwei Alu-Großfeldtoren versehen und letztlich nur noch eine Größe von 60 mal 80 Metern haben. Die ist aber im

nationalen Standard erlaubt, denn die Spielfläche soll zwischen 45 und 90 Meter breit und zwischen 90 und 100 Meter lang sein.

„Seit zwei Monaten werkelt die Weimarer Firma Artifex auf der Anlage und will bis zum 31. Juli alles fertig haben“, weiß Leif Pönitzsch, Teamleiter im Fachgebiet Sport der Stadtverwaltung. „Für die Freianlagen werden nach der Fertigstellung rund 622 000 Euro verwendet worden sein“.

Grundschule wird das Areal auch nutzen

Schlimm hatte es das Turnhallegebäude im Sportzentrum beim Hochwasser erwischt. „Von der bisherigen Turnhalle

im Hochparterre war nichts mehr zu erkennen“, berichtet Wolfgang Leucht, der Abteilungsleiter Kanu beim TSV. „Man konnte von der Turnhalle praktisch in den Kanukeller hineinspringen. Das Parkett war durch das Wasser hoch gekommen.“ Es wurde jetzt durch einen massiven Betonfußboden ersetzt. Auch der Kiosk, der zu einem Sportplatz eigentlich gehört, musste weichen. Nunmehr beherbergt er die Garage für den Rasentraktor. Bis aber an der Halle, am Kanukeller, an Toiletten und Werkstatt etwas gemacht werden konnte, dauerte es einige Zeit. „Es war halt ein sehr komplexes Verfahren von der Planung über die Beantragung und Abruf der Fördermittel bis zum Baustart“, berichtet Leif Pönitzsch. 979 910 Euro wurden aus dem Ausbauhilfsprogramm zur Wiederherstellung der Infrastruktur für das Stadiongebäude aufgewendet. Allein 54 400 Euro davon flossen in die Ausstattung der Turnhalle, die Schiedsrichterkabine und in Sanitäranlagen.

Die Sportarten, die bis zur Flut die Halle nutzten, sind auch jetzt wieder da und finden bessere Bedingungen vor. Tischtennis, Herzsport, Gymnastik und Kanu haben nun ihren Platz in der Halle gefunden, Kanu sogar mit modernem Krafraum. Überhaupt hat der Zwötzener Verein einen hohen Anteil an Eigenmitteln erbracht. Neben dem TSV 1880 Zwötzen mit seinen vielen Abteilungen werden künftig auch der FFC Gera, der JFC Gera und die Zwötzener Grundschule das Areal nutzen.



Blick in die moderne Turnhalle. Foto oben: Mitarbeiter der Weimarer Firma Artifex arbeiten an der Laufbahn und der Raseneinfassung.

Fotos (2): Manfred Malinka

Kirche

Gera

Evangelische Christengemeinde, Pottendorfer Weg 95, Gebetstreffen, 8.30 Uhr.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,

Gagarinstraße 26, Café Global-Begegnungscafé international, 14.30-17.30 Uhr.

Evangelisch-lutherische Kirche (Großfalka),

Großfalka 2, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, 18 Uhr. **Neuapostolische Kirche,** Nestmannstraße 11, Gottesdienst, 19.30 Uhr.

Hernsdorf

Evangelische Pfarrkirche Sankt Salvator,

Kirchgasse 1, Sing mal wieder, 14 Uhr.

Ronneburg

Pflegeheim, Dr.-Ibrahim-Straße 3, Gottesdienst, 15 Uhr.

Seelingstädt

Gemeindesaal: Christenlehre (Klasse 1-3), 16 Uhr; Christenlehre (Klasse 4-6), 17 Uhr; Kirchenvorstand, 19 Uhr.

Mosen

Evangelisch-lutherische Kirche, Mosen 1 a, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, 19 Uhr.

Wir gratulieren

recht herzlich **Gerhard Lange** zum 80. Geburtstag. Wir wünschen viel Gesundheit und alles Gute im neuen Lebensjahr.